BONZI®

FRAGENKATALOG FÜR KUNDEN

STAND 08/2023

I ALLGEMEINE FRAGEN

Was ist Bonzi?

Bonzi ist ein Wachstumsregulator in Zierpflanzen im Gewächshaus mit dem Wirkstoff Paclobutrazol (4 g/l), der in allen Beet- und Balkonpflanzen sowie in Topfpflanzen sicher einsetzbar ist. Dank der raschen und nachhaltigen Wirkung beeinflusst Bonzi zuverlässig das Wachstum der Pflanzen und erhöht die Profitabilität der Kulturen.

Wie ist Bonzi in Zierpflanzen zugelassen?

Bonzi ist für den Einsatz in Zierpflanzen (Topfpflanzen) im Gewächshaus zugelassen mit einer Auflage für vollständig versiegelte Flächen (NZ 113).

Max. 10 Applikationen pro Kultur und Jahr dürfen durchgeführt werden mit einer Aufwandmenge von 2,5 l/ha (Weihnachtssterne) – 8 l/ha (für alle anderen Topfpflanzen) = max. 80 l/ha und Jahr.

In welchen Gebindegrößen wird Bonzi angeboten?

Das Produkt wird im 12 x 1 l Gebinde angeboten.

Darf Bonzi gegossen werden?

Nein, die Zulassung wurde nur für eine Spritzbehandlung erteilt (mit max. 2000 l Wasser/ha). Eine Gießbehandlung ist nicht zugelassen und darf auch nicht empfohlen werden.

Was ist der Unterschied zu dem „alten“ Bonzi aus den 90er Jahren?

Der Wirkstoffgehalt ist identisch, aber die Formulierung wurde optimiert und somit sind die Erfahrungen der Gärtner mit Bonzi aus den 90er Jahren nicht zu 100% übertragbar auf das Bonzi, das heutzutage angeboten wird.

Was ist der Unterschied zu Pirouette?

Pirouette ist ein generisches Paclobutrazol-haltiges Produkt mit gleichem Wirkstoffgehalt wie Bonzi, aber unterschiedlicher Formulierung (andere Formulierungshilfstoffe, andere Einstufung).

Ist Bonzi in der Wirkung mit Toprex vergleichbar?

In Toprex ist Paclobutrazol in einer wesentlich höheren Konzentration verfügbar (125 g Paclobutrazol/l) im Vergleich zu Bonzi mit nur 4 g Paclobutrazol/l.

Toprex ist nur im Rapsanbau zugelassen und somit auf die Aufnahme wachshaltiger Blätter optimiert, während die Formulierung bei Bonzi speziell auf Zierpflanzen abgestimmt wurde.

Bonzi ist ausschließlich für den Zierpflanzenbau entwickelt und zugelassen worden und kann dort aufgrund der Flexibilität der Aufwandmenge und der Anzahl der Applikationen in allen Zierpflanzen sehr sicher eingesetzt werden.

Beide Produkte sind nicht vergleichbar in der Anwendung, da sie unterschiedliche Formulierungshilfsstoffe enthalten und entweder im Freiland genehmigt (Toprex über §22,2) oder im Gewächshaus zugelassen sind (Bonzi).

II WIRKUNG

Wie kommt Bonzi in die Pflanze?

Der Wirkstoff Paclobutrazol wird durch grünes Blattgewebe, Stängel und Wurzeln aufgenommen und über das Xylem in die Triebspitzen verteilt. Die Aufnahme durch verholztes Gewebe ist nicht möglich. Für die optimale Aufnahme ist eine gleichmäßige Benetzung erforderlich, die durch Wasseraufwandmengen von 60–200 ml/m² (je nach Pflanzengröße) gewährleistet wird. Wassermengen deutlich über 200 ml/m² können uner-

Bonzi®

syngenta®

wünscht hohe Hemmwirkungen nach sich ziehen. Eine Anwendung im Gießverfahren ist daher ausgeschlossen. Die Standardwasseraufwandmenge liegt bei 100 ml Wasser/m².

Ist ein Zusatz von Additiven notwendig, um die Wirkung zu verbessern?

Nein, das Produkt ist sehr gut formuliert und wirkt auch gut ohne den Zusatz von Additiven.

In welchen Kulturen wird Bonzi bevorzugt empfohlen?

In allen unverholzten Topf- und Beet- und Balkonpflanzen unter Glas ist Bonzi sicher einsetzbar.

In welchen Kulturen zeigt Bonzi eine weniger gute Wuchsreduktion?

Aus Versuchen ist bekannt, dass Bonzi bei Asteraceae (Argyranthemum, Aster, Coreopsis, Echinacea, Osteospermum und Rudbeckia) eine weniger gute Wachstumshemmung bewirkt. Ebenso in Solanaceae (Calibrachoa, Petunia, Solanum), Campanula und Cleome.

Wie hoch ist die Aufwandmenge von Bonzi in den unterschiedlichen Kulturen?

Die optimale Aufwandmenge variiert und ist abhängig von der jeweiligen Kultur, der gewünschten Größe der Pflanzen und der spezifischen Kulturbedingungen (Temperatur, Düngung, Wasser, Licht) beim Anbauer. Anstatt einer fixen Aufwandmenge werden daher für die verschiedenen Kulturen Richtwerte angegeben, die je nach betrieblichen Verhältnissen und Klimafaktoren variieren.

Bei mehrmaliger Anwendung und geringeren Aufwandmengen sind die Pflanzen homogener.

Bei Wasseraufwandmengen > 200 ml/m², die zum Abtropfen ins Substrat führen, ist der wachstumsregulatorische Effekt wesentlich höher und in vielen Fällen nicht vorhersehbar.

Eine Liste der Empfehlungen basierend auf den Versuchsergebnissen vom DLR Rheinpfalz, der LVG Bad Zwischenahn und der LFL Freising ist im Anhang verfügbar.

Wie lange sind die Intervalle zwischen den Behandlungen?

Je nach Zuwachs und Kultur sind Intervalle von mindestens 3 Tagen möglich. Eine bessere Wirkung wird oft mit geringeren Aufwandmengen und häufiger Applikation erreicht. Zudem sind die Bestände dann homogener mit besserer Verzweigung bei den Einzelpflanzen.

Bei welchen Temperaturen ist Bonzi einsetzbar?

Der Temperaturbereich für eine optimale Wirkung von Bonzi liegt bei 12-25°C.

Der Einsatz ab 5°C ist möglich, es muss dabei aber mit einer verzögerten Wirkung gerechnet werden. Ab 25°C ist mit einer Wirkungsminderung zu rechnen, die Anwendungsintervalle müssen dann verkürzt werden.

III HANDLING

Ist Bonzi mit anderen Produkten mischbar? Gibt es Probleme?

Die Mischbarkeit mit im Zierpflanzenbau üblichen Produkten (Switch, Plenum, Vertimec Pro) wurde geprüft und ist möglich. Die Mischung mit anderen Wachstumsregulatoren (Dazide Enhance, Caramba) ist ebenfalls möglich (Empfehlungen über Frau Dr. Ueber, Bad Zwischenahn und Frank Korting, DLR Neustadt).
Dennoch wird von uns vorsichtshalber empfohlen, Bonzi solo zu applizieren.

Wie ist die Verträglichkeit von Bonzi?

Die flüssige SC-Formulierung ist einfach anzuwenden und in vielen Hauptkulturen voll verträglich. In über 22 Versuchen wurde die Verträglichkeit von Bonzi geprüft. Verträgliche Kulturen sind Chrysanthemum, Poinsettia, Kalanchoe, Salvia, Fuchsia, Impatiens, Verbena, Dahlia, Dianthus, Geranium, Petunia, Pelargonium, Ageratum, Zinnia, Pelargonium. In den Versuchen der letzten Jahre bei Versuchsanstalten gab es keinen Hinweis auf Verträglichkeitsprobleme. Wir empfehlen aber vorsichtshalber, neue Sorten und Arten zunächst in Praxistest mit wenigen Pflanzen zu prüfen.

Kommt es zu Blütenbeeinträchtigungen beim Einsatz von Bonzi?

In der Regel verursacht Bonzi keine negativen Effekte auf Blüten.

In Abhängigkeit von der Aufwandmenge kann es aber zu einer etwas früheren Blüte kommen (Petunia, Verbena, Fuchsia, Dianthus).

In einigen Fällen wurde auch von Blühverzögerungen berichtet (Salvia, Dahlia, Geranium). Blütenschäden traten in keinem Fall auf.

Die Brakteengröße bei Poinsettien kann bei zu späten Applikationen negativ beeinträchtigt werden, darum Bonzi nur bis Anfang Kurztag anwenden.

Bei gesternten Petunien kann die Sternausbildung gehemmt werden, so dass die Blüten einfarbig bleiben.

Ist der Spritzbelag von Bonzi sichtbar?

Nein, ein Spritzbelag ist nicht zu erkennen.

IV RÜCKSTÄNDE

Wie hoch sind die Rückstände von Bonzi?

Im zugelassenen Spritzverfahren unter Berücksichtigung der Gebrauchsanleitung appliziert sind Paclobutrazol-Rückstände in den Pflanzen äußerst gering. In unseren Versuchen wurden Werte im Bereich <0,01–max. 0,2 mg/kg ermittelt bei den verkaufsfähigen Pflanzen, welche mehrmals behandelt wurden.

Die max. europäische Rückstandshöchstmenge von Paclobutrazol im Obst und Gemüse beträgt 0,5 mg/kg.

VI PERSISTENZ

Wie hoch ist die Gefahr von nicht erwünschten Hemmungen in der Folgekultur?

Wenn der Einsatz von Bonzi ordnungsgemäß nach Guter fachlicher Praxis erfolgt und unter Beachtung der Gebrauchsanleitung (max. 2000 l Wasser/ha je nach Pflanzengröße, nur Spritzapplikation, Applikationstechnik mit möglichst geringer Abdrift) sind unerwünschte Hemmungen nicht zu befürchten.

Bei Anstaubewässerungsverfahren oder Kultur in Rinnen ist darauf zu achten, dass das rücklaufende Bewässerungswasser nicht zur Bewässerung von empfindlichen Kulturen (Kulturen, die nicht gehemmt werden sollen) verwendet wird.

Wir empfehlen, die Stellflächen nach einem mehrmaligen Einsatz von Bonzi in der Kultur und vor einer empfindlichen Folgekultur zu reinigen. In Kulturen, die hohen Hemmstoffaufwand benötigen, sollten kostengünstige Matten und Folien verwenden werden, die entsorgt werden können, wenn eine empfindliche Folgekultur anschließt.

EMPFEHLUNGEN IM ZIERPFLANZENBAU

nach Versuchsergebnissen des DLR Rheinpfalz, LVG Bad Zwischenahn und LFL Freising, Stand 01/2020

Kultur, Sorte	Aufwandmenge l/ha	Ergänzungen, Notizen
Ageratum houstonianum	0,5–1,0	
Alcea rosea	1,0	moderate Wirkung, mehrmalige Anwendung
Anagallis monelli	3,0–4,0	
Anisodontea capensis	5,0	
Antirrhinum majus	1,5	moderate Wirkung, mehrmalige Anwendung
Aquilegia caerulea		schwache Wirkung, keine Empfehlung
Arabis caucasica	1,0	moderate Wirkung, mehrmalige Anwendung, guter Pflanzenaufbau
Argyranthemum frutescens schwach wachsend	1,0–1,5	moderate Wirkung, mehrmalige Anwendung
Argyranthemum frutescens starkwüchs.	3,0	zur Vermeidung der Streckung zu Kulturende
Artemisia schmidtiana	3,0	öfter anwenden
Asteriscus maritimus	1,0	moderate Wirkung, mehrmalige Anwendung, guter Pflanzenaufbau
Aubrieta x cultorum	1,0	moderate Wirkung, mehrmalige Anwendung, guter Pflanzenaufbau
Aurinia (Alyssum) saxatilis	1,0	bei Streckung der Blütenstiele
Begonia boliviensis	1,0– 1,5	niedrige Aufwandmenge für Ampel-Qualität, höhere für kompakte Ware
Begonia semperflorens	0,5	bei größeren Pflanzen gegen Durchwachsen

Kultur, Sorte	Aufwand-menge l/ha	Ergänzungen, Notizen
Bellis perennis	1,0–2,0	für kompakte Ware mehrmals, natürliche Blattform bleibt erhalten, zur Hemmung der Blütenstiel-streckung höhere Aufwandmengen
Bidens ferulifolia	1,0–1,5	gute Wirkung bei mehrmaliger Anwendung
Brachyscome multifida	1,5–3,0	mehrmals anwenden für kompakten Aufbau
Calceolaria intergrifolia	1,5	
Calibrachoa	3,0	bei stark wachsenden Sorten mehrmals anwenden
Calocephalus brownii	3,0	mehrmals anwenden für kompakten Aufbau
Campanula rotundifolia	1,0	moderate Wirkung, mehrmalige Anwendung, guter Pflanzenaufbau
Canna indica	1,5	moderate Wirkung, mehrmalige Anwendung, guter Pflanzenaufbau
Catharanthus roseus	0,5–1,0	1 l/ha für sehr kompakte Ware
Celosia argentata var cristata	0,3	
Celosia argentata var plumosa	0,3	früh beginnen
Ceratostigma plumbaginoides	3,0	
Chamaesyce hypericifolia	1,0–1,5	gute Verzweigung, moderate Hemmwirkung bei mehrmaliger Anwendung
Chrysanthemum indicum	2,5–3,0	mehrmals einsetzen, Wirkung moderat
Chysanthemum grandiflorum	2,5–3,0	mehrmals einsetzen, Wirkung moderat
Cleome spinosa	1,5	mehrmals einsetzen, Wirkung moderat
Coleus-Blumei-Hybriden	3,0	öfter anwenden
Cosmos atrosanguineus	0,5–1,0	mit 0,5 l/ha nur schwache Wirkung
Cuphea llavea (`Torpedo´)	3,0	
Delosperma pruinosum	1,5	mehrmals schwach mit wenig Wasseraufwand-menge
Delphinium elatum	1,5	häufiger anwenden
Dianthus chinensis	1,5–2,0	mehrmals einsetzen, für kompakte Ware max. 2,0 l
Dianthus Hybriden	0,5–1,0	
*Dipladenia (*siehe *Mandevilla)*		
Dicentra Hybriden	0,5–1,0	
Diascia Hybriden	1,0–1,5	höhere Menge für kompakte Ware, mehrmals einsetzen
Doronocum orientale	3,0	Besonders in 2. Kulturhälfte bei Blütenstiel-streckung
Erigeron	1,5–3,0	je nach Produktionsziel mehrmals behandeln, dichterer Aufbau
Eucalyptus gunnii	1,0	moderate Wirkung, mehrmalige Anwendung
Eupatorium capillifolium		keine Empfehlung
Euphorbia hypericifolia	1,0–1,5	Gute Verzweigung, moderate Hemmwirkung bei mehrmaliger Anwendung
Euphorbia pulcherrima schwach bis mittelstark wachsende Sorten	0,25–1,0	Max. 1 l/ha je nach Wuchsstärke, bis max. 1. KT-Woche, öfter anwenden
Euphorbia pulcherrima stark wach-sende Sorten	0,5–1,5	Max. 1,5 l/ha je nach Wuchsstärke, bis max. 1. KT-Woche, öfter anwenden
Eustoma grandiflora	1,5–3,0	
Fuchsia ssp.	0,75–1,5	fördert die Blüte an Seitentrieben
Geranium-Hybriden `Dreamland´	1,5–2	1,5 l/ha, schwache Wirkung, kompakter mit 2 l/ha
Geranium-Hybriden `Orkney Cherry´	1,5	schwach wirkend, öfter anwenden
Helichrysum petiolare	2,5	mehrmals anwenden

Kultur, Sorte	Aufwand-menge l/ha	Ergänzungen, Notizen
Heliotropium arborescens	1,0	
Heterocentron	1,0	
Heuchera	1,5	mehrmals, kürzere Blattstiele
Hydrangea macrophylla, Rohware	15–3,0	Sortenabhängig, wenn Triebe 5–7 cm
Hydrangea macrophylla, Treiberei	1,5–3,0	sortenabhängig, Beginn Längenwachstum ab 3.-4. Blattpaar
Impatiens `Sunpatiens´	0,5–1,0	kompakte Sorten 0,5 l/ha; Vigorous und Spreading-Typen 1,5 l/ha
Impatiens Neu-Guinea-Hybriden	0,5–1,0	bei etablierten Pflanzen mehrmals einsetzen
Impatiens walleriana	0,5–1,0	je nach Wuchsstärke
Ipomea batata	1,5–3,0	
Jamesbrittania	0,5–1,0	0,5 l/ha nur schwache Wirkung
Lamium maculatum		keine Empfehlung
Lantana-Camara-Hybriden	1,0–3,0	je nach Wuchscharakter der Sorte
Leucanthemum hosmariense	1,5	
Lobelia erinus	1,0–1,5	ab der Bestockung mehrmals behandeln
Lobelia valida	1,0	ab der Bestockung mehrmals behandeln
Lobularia maritima (Sämling)	0,5	
Lupinus	1,0	
Mandevilla sanderi	1,5	sortenabhängig ein- bis mehrmals, wenn Regalis Plus oder Primo Maxx II nicht mehr möglich
Muehlenbeckia	1,0	moderate Wirkung
Myosotis Hybriden	1,0–1,5	je nach Wuchsstärke
Myosotis sylvatica	1,0–1,5	je nach Wuchsstärke
Narzissus (Topf)	3,0–6,0	
Nemesia Hybriden	1,0	je nach Wuchsstärke
Nemesia `Sunsatia´	1,0	fördert Verzweigung
Nicotiana affinis	2,0–2,5	
Oenothera x Hybrida	1,0	
Osteospermum ecklonis	2,0	eher schwache Wirkung
Pelargonium F1 Hybriden (Sämlinge)	1,0	öfter auch mit geringeren Aufwandmengen einsetzen
Pelargonium peltatum	0,5–1,0 (1,5)	Dosierung bei Pelargonien ist stark sorten- bzw. wuchsabhängig. Applikation nach Bedarf. Besser 1,0 l/ha, und öfter behandeln. Gefüllte Sorten zu Kulturbeginn nur 0,5 l/ha, später 1 l/ha. Zur Vermeidung der Blütenstreckung mit 1,0 (–1,5) l/ha.
Pelargonium zonale	0,5–1,0	nur stark wachsende Sorten mit 1 l/ha
Penstemon barbartus	1,5	
Petunia Hybrida (Stecklingspfl.)	1,5–3,0	kompakte Sorten mit 1,5 l/ha. Stark wachsende Sorten mehrmals mit 3 l/ha, bei gesternten Petunien kann die Sternausbildung gehemmt werden
Phlox paniculata	1,0	
Phlox intensia	1,0	anfangs geringerer Brüheaufwand

Kultur, Sorte	Aufwand-menge l/ha	Ergänzungen, Notizen
Plectranthus fruticosus	1,5	kompakter Wuchs mit kurzen Internodien, mehrmals behandeln
Plectranthus scuttelarioides	3,0	mehrmals anwenden
Portulaca grandiflora	0,5–1,0	
Primula accaulis	2,5–5	sortenabhängig, mehrmals möglich, gut verträglich
Rosa Topf	1,0–3,0	mehrmals einsetzen, wird nur von grünen Trieben und Laub aufgenommen
Ranunculus stark wachsend *(Maché, Bloomingdale, Gambit)*	3,0	mehrmals anwenden
Ranunculus schwach wachsend (wie Magic)	1,5	Hemmen selten notwendig, max. 1,5 l/ha während der Kultur, zur Vermeidung der Blütenstielstreckung max. 1 x 3,0 l/ha
Salvia guaranitica	1,0	in niedrigen Konzentrationen anwenden, bei Blütenstielstreckung max. 1,5 l/ha
Salvia splendens	1,0–1,5	bei Bedarf höher anwenden
Sanvitalia procumbens	0,3–0,5	bei Bedarf höher anwenden
Saxifraga arendsii (Gewächshaus-Kultur)	1,5	sortenabhängig
Saxifraga arendsii (Vorkultur aus Freiland)	1,0	mehrmals bis 2 l/ha möglich
Scaevola aemula	1,0	zur Vermeidung der Blütenstreckung
Sedum cauticolum	1,5	fördert die Verzweigung
Sedum spurium	1,5	
Sedum tetractinum	1,5	
Senecio bicolor	0,5–1,0	sortenabhängig
Silene	1,5	moderate Wirkung
Solanum jasminoides	2,0–5,0	bei Bedarf höher anwenden
Solanum rantonetti	2,0–3,0	in Spritzbehandlung häufig anwenden
Solenostemon scuttelarioides (Plectrantus)	3,0	mehrmals anwenden
Sutera diffusus	1,0–1,5	schwache Wirkung bei verholzten Pflanzen, stärkere Wirkung an grünen Trieben
Tagetes	1,0–1,5	starke Sorten besser mit 1,5 l/ha, Wasseraufwandmengen bis 200 ml/m² verstärken den Effekt
Tibouchina urvilleana	0,5	moderate Wirkung
Torenia-Hybriden	1,0–2,5	
Tulipia (Topf)		keine Empfehlung
Verbena bonariensis	1,0–2,0	öfter anwenden
Verbena Hybr.	1,0–2,0	
Viola wittrockiana	0,5–1,5	mehrmals behandeln, je nach Wuchstyp Herbstviola bis 1,5 l/ha, Frühjahrskultur bis max. 1l/ha
Viola cornuta	0,25–0,5	je nach Wuchstyp mehrmals behandeln. Herbst-kultur bis 0,5 l/ha, Frühjahrskultur bis 0,25–0,3 l/ha

Wichtige Einsatzempfehlungen

Bitte beachten:

- Die Aufwandmengen sind in Litern je Hektar angegeben
- Die Aufwandmengen beziehen sich auf unterschiedliche Wuchstypen einzelner Sorten, schwach – bis starkwachsend
- Standard-Wasseraufwand: nur im Spritzverfahren 100 ml/m², je nach Laubentwicklung und Pflanzenmasse 60–200 ml/m²
- Die Anwendungshäufigkeit ist sortenbedingt und richtet sich nach klimatischen und betrieblichen Bedingung
- Beste Ergebnisse werden mit Bonzi erzielt, wenn öfter mit geringeren Mengen appliziert wird
- Behandlungen möglichst vor dem Rücken der Pflanzen durchführen
- Keine Bewässerung über Kopf innerhalb von 24 Stunden nach der Anwendung von Bonzi, der Wirkstoff kann dadurch in den Wurzelraum abschwemmen und eine stärkere (ungewollte) Wirkung hervorrufen
- Anwendung nur in Gewächshäusern auf vollständig versiegelten Flächen, die einen Eintrag in den Boden ausschließen
- Zu häufige und zu starke Benetzung von Stellflächen kann unerwünschten Hemmeffekt bei Nachfolgekulturen hervorrufen.
- Stark kontaminierte Folien und Vliese für empfindliche Nachfolgekulturen austauschen

Weitere nützliche Informationen sind unter **https://www.syngenta.de/produkte/zierpflanzen** abrufbar.

Syngenta Agro GmbH, Lindleystraße 8D, 60314 Frankfurt am Main, www.syngenta.de; BeratungsCenter 0800/32 40 275 (gebührenfrei); Maurus Wüllner Key Account Manager Zierpflanzen: Mobil 0172 2990084.

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen. Diese Informationen ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung. Bindend ist der Text an der deutschen Syngenta Verkaufsware. Diese Informationen gelten nur für das Vertriebsgebiet Deutschland. Irrtum und Druckfehler vorbehalten.® = Eingetragene Marke einer Syngenta Konzerngesellschaft.
© Syngenta. August 2023

Bonzi®

syngenta®

BONZI

VERLEIHT TRÄUMEN GESTALT!

Bonzi®

syngenta®

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden.
Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen.

www.syngenta.de
BeratungsCenter
0800/32 40 275 (gebührenfrei)

®